

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 1

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Schacheinzelmeisterschaft der Hörbehinderten

In Mürren (BE) fand vom 4. bis 6. November 1994 die 13. Schweizerische Schacheinzelmeisterschaft der Hörbehinderten statt. Elf Schachspieler haben sich angemeldet. Zwei von ihnen spielten zum erstenmal mit: Alexandre De Sousa von Gland (VD) und Rainer Geisser von Waldkirch (SG). Mit Alexandre De Sousa machte zum erstenmal seit langem wieder ein Welschschweizer mit. Beide Neulinge fielen an dieser Meisterschaft durch ihre gute Spielstärke auf. Für den SSVH (Schweizerischer Schachverein der Hörbehinderten) bedeuten sie eine willkommene Verstärkung. Auch der Schachcomputer Mephisto scheint langsam seinen Stammplatz bei der Schweizermeisterschaft zu bekommen. Wegen der ungeraden Anzahl Teilnehmer musste der Schachcomputer wieder einspringen, damit jeder Spieler einen Spielpartner hatte. Der Schachcomputer zählt zwar nicht für die Rangliste, aber auch dieses Jahr kam er wieder weit nach vorne. Ein kurzer Streifzug durch die fünf Runden zeigt den Verlauf dieser Schweizermeisterschaft.

1. Runde

Wartenweiler – Hofer	0 : 1
Schoch – Alessandrolo	1 : 0
De Sousa – Wagner	1 : 0
Niederer – Geisser	0 : 1
Marti – Spahni	0 : 1
Nüesch – Mephisto	0 : 1

Kaum hatte die erste Runde begonnen, meldete Alexandre De Sousa den ersten Sieg. Er überspielte Peter Wagner in der

Eröffnung. Der zweite Neuling, Rainer Geisser, trumpfte nach und opferte seine Dame für einen Turm und zwei Figuren. Dies genügte für den Sieg vollkommen. Einen schöneren Beginn kann man sich als Neuling nicht wünschen. Bei den anderen Partien setzten sich mit Ausnahme von Bruno Nüesch die stärkeren Spieler durch. Bruno Nüesch liess einfach seinen Springer ungedeckt, so dass der Schachcomputer dieses Geschenk annahm und schnell gewann.

2. Runde

Hofer – Spahni	1 : 0
Geisser – Schoch	1/2
Mephisto – De Sousa	0 : 1
Wagner – Wartenweiler	1 : 0
Niederer – Marti	1 : 0
Nüesch – Alessandrolo	1 : 0

Der Höhenflug der Neulinge hielt in der zweiten Runde an. Alexandre De Sousa, im wahren Spielrausch, gewann mit einer sehr schönen Kombination (siehe am Schluss des Berichts) gegen den Schachcomputer, obwohl er materiell im Nachteil war. Auch Rainer Geisser stand lange auf Gewinn, bis er nach der Zeitkontrolle seinen starken Springer gegen den schwachen Springer von Schoch austauschte. Danach war der Sieg ausgeträumt, und Rainer Geisser musste sich mit dem Remis begnügen. Nach zwei Runden waren nur noch zwei Spieler mit dem Punktemaximum da: De Sousa und Turnierfavorit Hofer.

3. Runde

De Sousa – Hofer	0 : 1
Nüesch – Geisser	1 : 0
Spahni – Niederer	0 : 1
Schoch – Mephisto	1/2
Wartenweiler – Alessandrolo	1 : 0
Marti – Wagner	0 : 1

In der dritten Runde kam es dann zum erwarteten Spitzenkampf zwischen Hofer und De Sousa. Wird der Höhenflug des Neulings anhalten, oder setzt

sich die Routine des amtierenden Schweizermeisters durch? Armin Hofer zeigte keine Blöße und gewann sicher mit einem Königsflügelangriff. So mit schien in bezug auf den Schweizermeistertitel fast eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Bruno Nüesch erholte sich gut nach der Startniederlage und gewann zum zweitenmal. Er schob sich auf den zweiten Zwischenrang vor.

4. Runde

Hofer – Nüesch	1/2
Mephisto – Geisser	1/2
Schoch – De Sousa	1/2
Wagner – Niederer	1/2
Spahni – Wartenweiler	1/2
Alessandrolo – Marti	1 : 0

Die vierte Runde fand zum erstenmal am Samstagabend statt, so dass drei Runden an einem Tag gespielt werden mussten. Die fünf Unentschieden an den sechs Brettern legen die Vermutung nahe, dass einige Remis geschenkt wurden. Nichts wurde an diesem Abend geschenkt, alle Partien wurden voll ausgekämpft. Beinahe hätte in dieser Runde eine grosse Sensation stattgefunden. Armin Hofer, der gegen Nüesch rasch einen Materialvorteil herausholte, machte einen groben Fehler. Aber er fand einen rettenden Ausweg, so dass Nüesch in ein Remis einwilligen musste. Stefano Alessandrolo kam gegen Fritz Marti zu seinem ersten und einzigen Sieg an diesem Abend. Während Wagner und Niederer sich mit einem Turmendspiel die Köpfe zerbrachen, mührten sich Spahni und Wartenweiler in einem Springerendspiel ab. Wartenweiler hatte einen Bauern mehr, aber die Partie wurde Remis gegeben.

5. Runde

Niederer – Hofer	1/2
Nüesch – De Sousa	1 : 0
Wagner – Schoch	1/2
Alessandrolo – Spahni	0 : 1
Wartenweiler – Mephisto	0 : 1
Geisser – Marti	1 : 0

Am ersten Brett kam in der fünften Runde schnell ein Remis zustande, so dass der Schweizermeister früh feststand. Zum siebenten Male wird Armin Hofer Schweizermeister der Hörbehinderten. Jetzt war der Kampf um den zweiten Platz eröffnet. Nüesch opferte gegen De Sousa einen Bauern. De Sousa hielt sich verbittert an diesem Mehrbauern und vernachlässigte seine Stellung. Er musste schliesslich einen Läufer hergeben und gab gleichzeitig auf. Geisser und Spahni setzten sich gegen ihre Gegner klar durch. Bei der letzten Partie zwischen Wagner und Schoch kam nochmals Spannung auf. Schoch hatte zwar einen Mehrbauern, aber seine restliche Bedenkzeit war sehr knapp. Die anderen Spieler fieberten mit und begannen über ihren möglichen Rang zu spekulieren. Bis zur letzten Sekunde wurde gespielt. Als Schochs Fallblättchen runterfiel, waren nur noch die Könige auf dem Brett, so dass diese Partie Remis endete. Für Peter Schoch war es nach dem Startsiege das vierte Remis

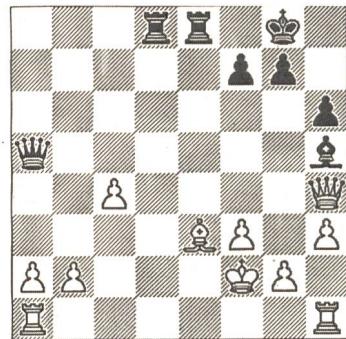
in Serie. So wurde er wenigstens inoffiziell zum «Remiskönig» von Mürren. Danach hiess es Abschied nehmen, auch vom einmaligen Spielraum: einer Bauernstube mit einer speziellen Beleuchtung über den Schachbrettern. Mancher Spieler hatte diesen Raum liebgewonnen und hätte gerne noch weitere Schachpartien in diesem Saal gespielt.

Rangliste:

1. Hofer Armin	4 Pkt.
2. Nüesch Bruno	3,5 Pkt.
(Computer Mephisto)	3 Pkt.
13,5 Buchholz)	
3. Geisser Rainer	3 Pkt.
(12,5 [64,5]	
4. Schoch Peter	3 Pkt.
(12,5 [63,5]	
5. Niederer Walter	3 Pkt.
(12,5 [57,5]	
6. Wagner Peter	3 Pkt.
(10)	
7. De Sousa Alexandre	2,5 Pkt.
(16,5)	
8. Spahni Beat	2,5 Pkt.
(9,5)	
9. Wartenweiler Paul	1,5 Pkt.
10. Alessandrello Stefan	1 Pkt.
11. Marti Fritz	0 Pkt.

Zum Schluss die schönste

Kombination der Schweizermeisterschaft:
Mephisto – A. De Sousa,
SEM Mürren 1994, 2. Runde
(nach dem 23. Zug von Weiss):



23. ... Txe3! (Ein schönes Qualitätsoptopf läutet die Kombination ein.) 24. b4! (War das Qualitätsoptopf falsch berechnet? Alle schwarzen Figuren sind jetzt angegriffen. Quo vadis?) 24. ... Txf3+ (Nur so!) 25. gxf3 Td2 + 26. Kf1 Df5! 27. De4 Df6 28. Tb1 Lxf3 29. De8+ (Das berühmte Rache-schach; hier ohne nennenswerte Folgen.) 29. ... Kh7 30. Ke1 Dc3 31. Tb3 Dc1 matt!
Armin Hofer, Fällmisstr. 40, 8832 Wilen, Telescrit und Fax: 01/786 25 13

Personelle Veränderungen in den Abteilungen SGSV

Drei Obmänner haben ihren Rücktritt auf Ende 1994 erklärt: Michel Brielmann (Velo), René Landolt (Fussball) und Mario Attanasio (Squash). Wir danken diesen drei Obmännern für die Arbeiten im SGSV und wünschen ihnen in der Zukunft alles Gute. Als die Nachfolger konnten wir die folgenden Personen finden:

Fussball: Daniel Lehmann, Grubenstr. 106, 3322 Schön-

bühl, Tel./Fax: 031/859 37 79.
Neuer Fussball-Trainer: Hans-peter Jassniker aus Ostermundigen BE.

Velo: Thomas von Dinklage, Wagenrainstr. 9, 5620 Brem-garten (prov.), Tel./Fax: 057/33 92 59.

Squash: Veronika Gut, Sport-strasse 15, 9202 Gossau (prov.), Tel./Fax: 071/85 89 71.

Wir wünschen diesen neuen Obmännern einen guten Start und viel Erfolg bei ihren Tätigkeiten.

Ferner hat die Abteilung Ski-Nordisch einen neuen, hörenden Trainer: Martin Frankiny aus Naters VS, der damit die Nachfolge von Käthi Schlegel antreten kann. Wir heissen Herrn Frankiny im Kreise der gehörlosen Sportler herzlich willkommen. Wir danken Käthi Schlegel (heute: Dolmetscherin) für die langjährige Betreuung unserer Langläufer.

Der Präsident:
Walter Zaugg